

Jahresbericht 2024



| | |
|--|----|
| Thüringer Ökoherz e.V. – Das sind wir | 2 |
| Editorial | 3 |
| Projekte und Maßnahmen 2024 | 4 |
| Fachpolitische Interessenvertretung | 6 |
| Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung | 8 |
| Bio in der Außer-Haus-Verpflegung | 12 |
| Umwelt- und Ernährungsbildung | 13 |
| Öffentlichkeitsarbeit und Messen | 14 |
| Finanzen und Stimme aus der Geschäftsstelle | 16 |



Thüringer Ökoherz e.V. – Das sind wir

Vorstand

Die Leitung des Vereins liegt in den Händen des 2023 gewählten siebenköpfigen Vorstands (v.l.n.r.):



Grit Tetzl
Vorsitzende
GRÜNE LIGA
Thüringen e.V.:
Geschäftsführerin



Ute Baumbach
Stellvertretende
Vorsitzende
Gäa e.V. Thüringen:
Leiterin der Geschäftsstelle,
Grund- und Umstellungsberatung
zum ökologischen
Landbau, Betriebsbetreuung



Helene Paulsen
Schatzmeisterin
Naturland Regionalberaterin
Thüringen, Öko-Spezialberatung
Milch- und Rinderhaltung Ostdeutschland



Prof. Dr. Harald Kunze
Beisitzer
Inhaber eines Planungs- und Beratungsunternehmens, Sprecher der Fachgruppe „Thüringer Kräuternetzwerk“



Maria Streitferdt
Beisitzerin
Inhaberin der keferkueche
Ilmenau



Heike Kruspe
Beisitzerin
Bioland:
Geschäftsführerin
Landesverband
Ost e.V.



Dr. Susanne Kipp
Beisitzerin
FH Erfurt: Leiterin
Zentrum für
Weiterbildung

Landesgeschäftsstelle

Für Ökolandbau, Bio-Produkte und Umweltschutz in Thüringen und darüber hinaus engagieren sich die Mitarbeiter*innen des Thüringer Ökoherz e.V. in der Geschäftsstelle in Weimar (v.l.n.r.):

- Claudia Schneider:** Europäische Projekte
- Melanie Werner:** Bio in Gastronomie und Außer-Haus-Verpflegung
- Christiane Thiele:** Fachpolitik, Stammtische, Wertschöpfungskettenarbeit, Kräuternetzwerk und Öko-Backstube
- Sara Flügel:** Geschäftsleitung Kommunikation und Entwicklung, Bio in Gastronomie und Außer-Haus-Verpflegung
- Achim Franko:** Projektmanagement und berufliche Fortbildung
- Jana Kunze:** Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Online-Kommunikation und Presse
- Natalie Studenik:** Umwelt- und Ernährungsbildung
- Heide Hopfgarten:** Geschäftsleitung Finanzen und Projektcontrolling
- Christian Augsten:** Lernort Bauernhof und berufliche Fortbildung
- Ivonne Orlamünder:** Finanzen



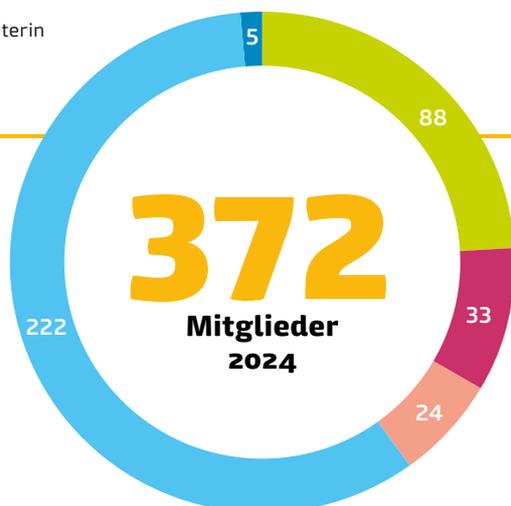
Nicht mit auf dem Foto, aber ebenso zum Team gehörend:

- Ute Baumbach-Rothbart:** berufliche Fortbildung
- Uta Beier:** Finanzen
- Oliver Dobeneck:** EDV
- Tina Hesse:** Bio in Gastronomie und Außer-Haus-Verpflegung
- Dr. Margret Seyboth:** freie Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit

Thüringer Ökoherz e.V.

Schlachthofstraße 8–10 • 99423 Weimar
Tel: 036 43 / 88 191 30
Fax: 036 43 / 88 191 59
info@oekoherz.de
www.oekoherz.de

Mitglieder



- Anbauverbände
- Landwirtschaftliche Unternehmen
- Weitere Unternehmen der Bio-Branche
- Gemeinnützige Vereine / Schulen
- Privatpersonen

(Stand: 31.12.2024)

Wir brauchen mehr Bio!



Sara Flügel,
Geschäftsleitung für den Bereich
Kommunikation und Entwicklung

Heide Hopfgarten,
Geschäftsleitung für den Bereich
Finanzen und Projektcontrolling

Liebe Ökoherz-Mitglieder, liebe Leser*innen,

gerade erreichte uns die Nachricht, dass die globale Erderwärmung 2024 einen kritischen Wendepunkt erreicht hat: Zum ersten Mal wurde in einem Jahr eine durchschnittliche Erwärmung von mehr als 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau verzeichnet.

Darum: Wir brauchen mehr Bio, und wir brauchen es jetzt! Das Klima wartet nicht, bis wir soweit sind und uns aus unserer gefühlten Wohlfühlzone begeben. Es wird uns vor Tatsachen stellen, die dann schmerzhafter und teurer sind als sofortiges Handeln.

Bio steht für Klimaschutz und den Erhalt der Biodiversität. Eine nachhaltige und ökologische Wirtschaftsweise ist entscheidend, um unsere Lebensgrundlagen zu sichern. Mehr regionales Bio und eine stärkere regionale Wertschöpfung sind auch notwendig, um mit der Schaffung einer notwendigen Ernährungssouveränität auf die angegriffene europäische und globale Friedensordnung zu reagieren.

Doch der Fortschritt in Thüringen bleibt hinter unseren Erwartungen zurück. Der Flächenzuwachs im Ökolandbau betrug 2023 lediglich 1 %, von 61.950 auf 62.226 Hektar. Damit wurde das Ziel der Thüringer Landesregierung, 10 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche ökologisch zu bewirtschaften, mit aktuell nur 8,1 % wieder klar verfehlt. Thüringen gehört weiterhin zu den Schlusslichtern im bundesweiten Vergleich – eine unbefriedigende Situation, die wir als Thüringer Ökoherz e.V. nicht hinnehmen möchten. Wir sind überzeugt: Die Branche kann mehr!

Bereits 2023 forderten wir von der Politik klare und verbindliche Maßnahmen, um die ökologische Landwirtschaft nicht nur als bloße Absichtserklärung zu betrachten, sondern die notwendigen positiven Rahmenbedingungen zu setzen. Daher haben wir uns intensiv an der Fortschreibung des ÖkoAktionsplans zu einem „Positionspapier zur Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus in Thüringen“ beteiligt und sowohl mit unseren langjährigen Partnern als auch

mit der damaligen Landesregierung konkrete Ziele und Maßnahmen erarbeitet. Denn wir wissen, dass die Branche klare Signale aus Politik und Regierung benötigt, um aus dieser Sicherheit heraus finanzielle und personelle Investitionen zu tätigen.

2024 lag ein besonderer Fokus für uns auf der Außer-Haus-Verpflegung. Bundesweite Beispiele zeigen, dass hier großes Potenzial besteht, um regionale Bio-Wertschöpfungsketten zu stärken und nachhaltige Strukturen zu etablieren. Wir haben der Thüringer Landesregierung erfolgreiche Modelle aus Baden-Württemberg vorgestellt, die zeigen, wie Bio-Produkte in öffentlichen Einrichtungen fest verankert werden können. Unsere Botschaft: Das kann auch Thüringen! Klare politische Konzepte, eine Vorbildfunktion des Landes und Unterstützung sind notwendig, um Verbindlichkeiten zu schaffen und die Nachfrage zu steigern!

Vorbild sein – das ist auch unser Anspruch. 2024 waren wir als anerkannter Verein mit zahlreichen ausgezeichneten Projekten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in ganz Thüringen aktiv. Wir haben gezeigt, was Bio-Landwirtschaft ausmacht, welchen Einfluss unsere Ernährung auf das Klima hat und wie Bio-Betriebe insbesondere für die junge Generation greifbar werden. Die Nachfrage nach Bio beginnt mit der Bewusstseinsbildung der Jugend – doch die Erfahrung der älteren Generation ist ebenso unverzichtbar. Daher freuen wir uns, dass wir die neue Geschäftsleitung mit zwei engagierten Frauen aus unterschiedlichen Generationen besetzen konnten. Ein Konzept, das auch deshalb aufgeht, weil dahinter ein sehr engagierter Vorstand und ein wunderbares Team wirken. Herzlichen Dank dafür! Dieser herzliche Dank gebührt auch allen ehemaligen Mitarbeiter*innen. Es ist uns stets eine Freude, ihnen zu begegnen und zu sehen, wie und wo sie sich jetzt für Bio engagieren.

Mit der neuen, vergleichsweise jungen Landesregierung setzen wir auf eine konstruktive Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Unsere Erwartungen sind klar: Die Förderung regionaler Bio-Wertschöpfungsketten, die aktive Unterstützung der Bio-Vermarktung in der Außer-Haus-Verpflegung sowie entschiedene Positionen gegen Gentechnik und für eine konsequente Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Thüringen kann und muss mehr für Bio tun – und wir werden uns weiterhin mit Nachdruck dafür einsetzen!

Herzliche Grüße

Sara Flügel und Heide Hopfgarten
für den Thüringer Ökoherz e. V.



Werden auch
Sie Mitglied und
unterstützen Sie
unsere Arbeit.



Projekte und Maßnahmen 2024 im Überblick

Mit vielen und vielfältigen Aktivitäten und Projekten haben wir uns auch 2024 wieder für die (Thüringer) Bio-Branche und eine gesunde und enkeltaugliche Lebensweise eingesetzt. Hier ein Überblick:



Fachpolitische Interessenvertretung (► S. 6–7)

Kontakt: Christiane Thiele, Sara Flügel (03643/88 191 46)

Mitarbeit in Gremien & Ausschüssen

Ziel: Förderung der Thüringer Bio-Branche durch Vertretung & Einbindung von Verbänden, Produktion, Verarbeitung & Handel in agrarpolitische Diskussionen

2024: Vernetzungstreffen; Gremien- & Ausschussarbeit, Teilnahme an Beratungstreffen der Ministerien; Anhörungen, Stellungnahmen; Feldrandgespräch mit der Landwirtschaftsministerin; Bio-Branchentreffen

Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung (► S. 8–11)



Kontakt: Achim Franko, Christiane Thiele (03643/88 191 36)

Inno-Hasel Thüringen II

Ziel: Prüfung eines innovativen Haselnuss-Anbausystems & regional geeigneter Sorten; Erhebung wissenschaftlicher Grundlagen zum Haselnussbohrer; ernährungsphysiologische Beurteilung der Nussorten

2024: Betriebsbesuche & -beratungen; Erntemengenerfassung; Projektvorstellung bei den Grünen Tagen Thüringen; Projektabchlussstreffen

Förderung: Thüringer Aufbaubank (TAB) nach der Förderrichtlinie „Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Thüringen“ (LFE)

Thüringer Kräuternetzwerk

Ziel: Vernetzung, Wissensaustausch; Bewahrung & Vermittlung der Thüringer Kräuter- & Olitätentradition

2024: 2 Kräuternetzwerktreffen; 1 Exkursion; 1 Erfahrungsaustausch; Mitgestaltung von Märkten

Thüringer Bio-Wertschöpfungsketten vom Acker bis zum Brot stärken

Ziel: Stärkung des Bio-Bäckerhandwerks durch Ausbau von Wertschöpfungsketten, Konzeption & Durchführung einer Bio-Brotprüfung, Fachseminare, Öffentlichkeitsarbeit

2024: Planung & Durchführung der 2. Bio-Brotprüfung in Thüringen; Messeauftritt mit Bio-Café bei den Grünen Tagen Thüringen; Tag der Konditoren; Betriebsbesuche bei Bio-Bäckereien, Rohstoffbedarfsanalyse & Wertschöpfungskettenarbeit; Projekttreffen

Förderung: TAB / LFE-Projekt

Lehrmaterialien, Weiterentwicklung und Vernetzung der berufsbegleitenden Fortbildung zum ökologischen Landbau

Ziel: Wissensausbau zum Ökolandbau in der beruflichen Bildung; Skript-Erstellung für die nebenberufliche Fortbildung „Berufsspezialist*in für ökologischen Landbau“; Akteur*innen-Vernetzung im (Öko-)Bildungsbereich

2024: Vergabe von 5 Modulen an Autor*innen; Erstellung eines Leitfadens für das Fortbildungsskript; Erstellung, Layout & Lektorat aller Skriptmodule; Vernetzung im Rahmen der Mitarbeit in der „Bundesweiten Arbeitsgruppe Öko in der Berufsbildung“ (BÖLW)

Förderung: Umweltbundesamt (UBA)

Agentur für Thüringer Produkte

Ziel: Aufbau & Tätigkeit einer Thüringer Vernetzungsstelle zur Stärkung regionaler (Bio-)Wertschöpfungsketten in der Land- & Ernährungswirtschaft

2024: Teilnahme an Exkursionen zu Thüringer Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette; 2. Thüringer Bio-Bier-Kalender; Webseitenaufbau

Förderung: TAB / LFE-Projekt

ETICOF: Bildung, Training und Innovation bei der Umstellung auf ökologische Landwirtschaft

Ziel: Erstellung innovativer & praxisorientierter Lehr- & Lernmaterialien zum Ökolandbau

2024: Erstellung von Curriculum, pädagogischem Leitfaden & Lehrmaterialien für Studierende & Dozent*innen; Konzeptentwurf für ein Praktiker*innenhandbuch; 2 transnationale Projekttreffen

Förderung: EU über ERASMUS+

Neue Wege finden

Ziel: Dialog zwischen Landwirtschafts- & Naturschutzverbänden zur Entwicklung von Maßnahmen für mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft

2024: Planung eines Projektes zur Bewertung und Entwicklung praxisnaher Naturschutzmaßnahmen; Erarbeitung eines Leitfadens; Pressearbeit

Förderung: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN)

Netzwerkarbeit in der Praxis

Ziel: fachlicher Austausch, Weiterbildung & Vernetzung von Bio-Akteur*innen

2024: 1 Seminar; 1 Stammtisch; Fachinformationen für Öko-Landwirt*innen

Förderung: TMIL

Nascent-SolaRegio – Solidarische Landwirtschaft im Kontext regionaler Ökosysteme

Ziel: Erhöhung der Bekanntheit des Konzepts „Solidarische Landwirtschaft“ & Werbung für eine (Teil-)Umstellung

2024: 1 Infoveranstaltung für Thüringer Landwirt*innen & Multiplikator*innen; 1 Multiplikator*innenveranstaltung; 2 Umstellungsveranstaltungen für Betriebe

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



Bio in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) (► S. 12)

Kontakt: Sara Flügel, Melanie Werner
(03643/88 191 46)

Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule

Ziel: Bewusstseinsbildung zur Integration nachhaltig produzierter (Bio-) Lebensmittel in Kindergarten & Schule
2024: 1 Workshop (29 Teilnehmer*innen)

Förderung: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im Rahmen des „Bundesprogramm Ökologischer Landbau“ (BÖL)

Mehr Bio-Gemüse für die Küchen Mittelthüringens (BioKü)

Ziel: Vernetzung; Entwicklung bio-regionaler Angebote zur Steigerung des Bio-AHV-Wareneinsatzes; einzelbetriebliches Coaching; Caterer-Stammtische

2024: neuer Projektpartner Biohof Aga für Aufbau einer Kartoffelschälung; 2 Caterer-Stammtische; Durchführung des Bildungsworkshops „Tolle Knolle“; Erstberatung umstellungsinteressierter Küchen; Elternkochabend
Förderung: TAB

Bio-Regio in die Kitas in Thüringen

Ziel: Schaffung eines Leuchtturmprojekts für Bio-Versorgung in Thüringer Kindergärten

2024: Fertigstellung & Druck eines Leitfadens für Kindergärten zur Einführung von Bio-Lebensmitteln; Kocheinheit für das Küchenpersonal in einem Kindergarten & Erstellung eines 4-Wochen-Speiseplans mit Bio-Regio-Anteil; Abschlussveranstaltung
Förderung: TMIL



Umwelt- und Ernährungsbildung (► S. 13)

Kontakt: Christian Augsten
(03643/88 191 44)

Lernort Bauernhof Thüringen (LOB)

Ziel: Ausbau eines Netzwerks landwirtschaftlicher Betriebe für pädagogische Hofführungen; Erarbeitung von Methoden & Unterrichtsmaterialien; Qualifizierung von Pädagog*innen & Landwirt*innen; Konzeption von BNE-Angeboten für Landwirtschaftsbetriebe

2024: 71 Exkursionen; 1 Projekttreffen; 1 Lehrer*innenfortbildung; Beendigung des Bauernhofpädagogik-Seminars (2 Module 2024); Teilnahme an der „Bundestagung LOB“, am „Netzwerk-treffen LOB“ & am „Forum LOB“; 1 BNE-Fachtag; mehrere Tagesseminare für LOB-Betriebe; mehrere Infostände in Thüringen
Förderung: TAB / LFE-Projekt

Globales Lernen in der VHS: Fleischkonsum global

Ziele: Sensibilisierung von Kindern & Jugendlichen hinsichtlich der Auswirkungen von Landwirtschaft & Fleischkonsum

2024: 13 Schulprojektstage (zzgl. 13 Projektstage zu anderen Bildungsangeboten)
Förderung: dvv international (Deutscher Volkshochschulverband) in Kooperation mit der Volkshochschule Weimar (die 13 anderen Bildungsworkshops wurden anderweitig finanziert)

Geliehener Planet – Klimawandel – Entwicklung und Umsetzung eines Bildungsprogramms zum Thema Klimakrise für Schulen in der Slowakischen Republik

Ziel: Sensibilisierung von Schüler*innen hinsichtlich der Auswirkungen des Klimawandels & der Zusammenhänge mit dem eigenen Lebensstil durch ein innovatives Bildungsangebot

2024: Erarbeitung von Geschichten-themen; fachliche Evaluation an Pilotschulen in der Slowakei; 1 Projekt-treffen; Projektadministration
Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)



Öffentlichkeitsarbeit und Messen (► S. 14–15)

Kontakt: Jana Kunze, Christiane Thiele
(03643/88 191 54)

Thüringer Aktionstage Ökolandbau

Ziel: Schaffung eines landesweiten vielfältigen Veranstaltungs- & Informationsangebotes der Öko-Branche
2024: >30 Veranstaltungen
Förderung: TMIL

Öko-Backstube / Adventskalender

Ziel: Öffentlichkeits-, Vernetzungs- & Bildungsarbeit für Thüringer Ökolandbau & gesunde Ernährung
2024: Backen mit Schulklassen & Kindergartengruppen; Adventskalender; Verkostung & Verkauf von Thüringer Bio-Produkten; Weihnachtsfeiern für Firmen & Vereine
Förderung: TMIL, Stadt Erfurt

Bio für die Zukunft

Ziel: Öffentlichkeitsarbeit für den Ökolandbau & seine Produkte mit der vorrangigen Zielgruppe Generation Y & Z

2024: 8 Veranstaltungen
Förderung: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Messen

Ziel: Präsenz von Thüringer Bio-Branche & Thüringer Ökoherz e.V. & Erhöhung ihrer Bekanntheit; Verbraucher*innenaufklärung; Strukturaufbau & Etablierung von Wertschöpfungsketten

2024: Teilnahme an Grüner Woche, BIOFACH & Grünen Tagen Thüringen
Förderung: TMIL

Medienarbeit

Ziel: Informations- & Wissensvermittlung zur (Thüringer) Bio-Branche; Fachinformationen; Vernetzung
2024: Pressemitteilungen; Social-Media-Arbeit & neues Grafikkonzept für Social Media; Jahresbericht; Newsletter; BioThür; Online-Adventskalender

Förderung: TMIL, BLE im Rahmen von BioZ



Fachpolitische Interessenvertretung

Wesentliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Thüringer Bio-Branche werden durch Politik und Verwaltung gesetzt. Der Austausch mit beiden und das Setzen von Impulsen zählen daher zu unseren Kernaufgaben.



▲ **Gespräch am Feldrand:** In Reaktion auf die Agrardemonstrationen luden wir gemeinsam mit dem Thüringer Landwirtschaftsministerium Bio-Akteur*innen zum Austausch über Fragen, Sorgen und Zukunftsvorstellungen für die ökologische Landwirtschaft in Thüringen ein.



▲ **Gemeinsam:** Im Rahmen der Grünen Tage Thüringen haben wir gemeinsam mit 21 Partnern die „Gemeinsame Erklärung der Partner der Allianz zur Nachwuchssicherung in den Grünen Berufen 2.0“ veröffentlicht. Sie identifiziert zwölf Kernthemen als Handlungsfelder für eine erfolgreiche Nachwuchssicherung und untersetzt diese mit konkreten Maßnahmen und Verantwortlichkeiten. Ebenfalls auf den Grünen Tagen Thüringen wurden in Kooperation mit dem Landesverband Demeter im Osten e.V. die besten Azubis in den Grünen Berufen 2024 in der Kategorie „Freie Ausbildung“ ausgezeichnet.



Um Anliegen der Bio-Branche in Thüringen ein Gehör bei den Entscheidungsträger*innen zu verschaffen, standen wir auch im Jahresverlauf 2024 in **regelmäßigem Austausch** mit Landwirtschaftsministerin Susanna Karawanskij und Staatssekretär Torsten Weil. Hierbei ging es neben der Entbürokratisierung um Vorhaben bzw. Pläne aus der Bio-Branche und dem Verein, um die Bio-Wertschöpfungsketten voranzubringen – nicht zuletzt durch den Einsatz verarbeiteter Bio-Produkte auch in den landeseigenen Kantinen.

Zweimal fand der **Arbeitskreis Ökologischer Landbau (AKÖL)** mit Vertreter*innen aus Bio-Branche, Landwirtschaftsministerium, Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR) sowie landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Bildungseinrichtungen statt. Themen waren u.a. die Vorstellung und Diskussion von Themen aus den Bund-Länder-Referenten-Besprechungen (BLRB) und der Länderarbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau (LÖK), das Thüringer Praxiszentrum Ökologischer Landbau (PÖL) und die geplante Bio-Umstellung der Flächen des Thü-

ringer Lehr-, Prüf- und Versuchsguts (TLPVG) in Weimar-Schöndorf.

Ein **Runder Tisch Ökolandbau im TLLLR** befasste sich nochmals mit den Plänen des PÖL. Hierzu waren neben uns weitere Bio-Anbauverbände sowie die Marktgemeinschaft Ökoflur eingeladen. Es gab eine konstruktive Diskussion über die geplante Teilmstellung landeseigener Flächen auf Bio sowie Impulse aus der Praxis zur Frage, in welchen Bereichen das PÖL weiter forschen soll, so z.B. zu Bio-Unkrautregulierungsmaßnahmen, Düngemethoden und Mischungsverhältnissen bei Fruchtfolgen.

Im diesjährigen **ELER-Begleitausschuss**, dem regionalen Begleitausschuss des Thüringer GAP-Strategieplans, hat uns Helene Paulsen als Vorstandsmitglied vertreten. Wir haben uns dort u.a. kritisch zur Verkürzung der Öko-Verpflichtungszeiträume geäußert und die 100%ige Öko-Prämien-Kürzung bei Beantragung der Öko-Prämie und ÖR6 auf der gleichen Fläche beanstandet.

Nach den großen Agrardemonstrationen Anfang 2024 engagierten wir uns von Mai bis Juli als geladener Akteur in drei vom Land einberufenen

Arbeitsgruppen zur Entbürokratisierung in der Landwirtschaft. Vor allem auch über unseren agrarpolitischen Beirat haben wir mehrere Stellungnahmen eingebracht, in denen wir z.B. im Bereich Tierarzneimittelgesetz für eine Abschaffung der „Nullmeldung“ bei Antibiotikagabe plädieren. Hinsichtlich Landbewirtschaftung und Agrarzahlungen fordern wir, dass gesamtumgestellte Bio-Betriebe von der Düngedarfsermittlung und Auflagen in den roten Gebieten befreit werden und dass die Öko-Kontrollstellen Zugang zum Flächenverzeichnis und der HIT-Tierdatenbank erhalten, um Mehrbüroarbeit für die Betriebe zu vermeiden. Darüber hinaus haben wir mehrere weitere Entbürokratisierungsvorschläge eingebracht. Es bleibt abzuwarten, was davon tatsächlich vom Land und vom Bund umgesetzt wird.

Auch zu anderen Themen war unsere Expertise wieder gefragt; weitere **Stellungnahmen** des agrarpolitischen Beirats bezogen sich auf den Entwurf der Flächenmanagementgrundsätze 2024 von BVVG-Flächen, die Unterstützung von Obstbaubetrieben nach den Frostschäden, das Tierschutzgesetz, den Einsatz des Bio-Präparats Novodor



◀ **Artenschutz:** Um ihre herausragenden Leistungen zum Schutz des Feldhamsters zu würdigen, wurden im Juli 2024 drei Thüringer Betriebe mit der Auszeichnung „Feldhamsterfreundlicher Natura-2000-Landwirt“ geehrt. Der Ökoherz-Vorstand war in der Jury vertreten und gemeinsam mit der Geschäftsleitung bei der Urkundenübergabe für den Landwirtschaftsbetrieb Birnbaum, die Geratal Agrar GmbH & Co. KG Andisleben sowie die Rose Saatzucht Erfurt dabei. Mit der seit 2018 jährlich stattfindenden Prämierung „Natura-2000-Landwirt“ werden Landwirtschaftsbetriebe für ihr Engagement für Natur- und Artenschutz gewürdigt.



▶ **Mitteldeutsches Bio-Branchentreffen:** Im Oktober lockte das 14. Treffen dieser Art Akteur*innen aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt ins ländliche Egendorf bei Blankenhain. Wir hatten das Treffen mit den Schwerpunkten Wertschöpfung und Außer-Haus-Verpflegung im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums organisiert und durften uns über eine Fülle an neuen Ideen und Lösungsansätzen für eine nachhaltige Bio-Wertschöpfung in Großküchen und Kantinen freuen. Vorträge boten inspirierende Einblicke, und an Thementischen bestand Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Ein Höhepunkt war eine lebendige Podiumsdiskussion, die den Stellenwert regionaler Bio-Produkte und Herausforderungen am Absatzmarkt beleuchtete.



Schauen Sie sich die Ergebnisse der Wahlprüfsteine gern an:



und mögliche Ausnahmeregelungen für Öko-Betriebe mit Blick auf Mindestanforderungen zur Begrenzung von Erosion (GLÖZ 5).

Im Herbst nahmen wir am **Thüringer Nachhaltigkeitsforum** teil. Es wurden Erfahrungen, Erfolge und Baustellen der bisherigen Thüringer Nachhaltigkeitsstrategien von 2011 und 2018 in den Bereichen (a) Bildung, Kultur und lebenslanges Lernen, (b) Gesellschaftlicher Zusammenhalt und ländliche Räume, (c) Energie, Mobilität, Klimaschutz und nachhaltiges Bauen, (d) Nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Biodiversität und Naturschutz sowie (e) Nachhaltiges Wirtschaften, Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft, nachhaltiger Konsum und Tourismus reflektiert. Die Ergebnisse sollen in die neue Nachhaltigkeitsstrategie für den Freistaat einfließen, deren Veröffentlichung für Ende 2025 geplant ist.

Ebenfalls im Herbst fand das **Innovationsforum der Thüringer Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft** statt, wo wir uns mit innovativen Partnern aus Thüringen vernetzen konnten.



Kooperation mit öko+fair vor Ort im Bistum Erfurt

Seit April 2024 sind wir offizieller Kooperationspartner des Projektes **öko+fair vor Ort**. Dieses macht ökologisches und faires Handeln im Bistum Erfurt sichtbar, versucht, den ökologischen Fußabdruck der Erfurter Gemeinden zu verbessern, fördert neue Initiativen und gibt Tipps, um das ökologische Bewusstsein und damit die Bewahrung der Schöpfung zu stärken. In Erfurt haben wir gemeinsam mit den anderen Projektpartnern (Bistum Erfurt, Eine Welt Netzwerk Thüringen, Katholikenrat, Bund der katholischen Jugend) einen Stand im Rahmen des Katholikentages gestaltet. Weitere Informationen zum Projekt gibt es hier:

→ www.bistum-erfurt.de/themen/oeko-fair-vor-ort/



Landtagswahlen

Im Jahr der Thüringer Landtagswahlen haben wir nicht nur an den **Jahresempfängen** verschiedener Parteien teilgenommen, sondern auch **Wahlprüfsteine** erarbeitet und diese den in Thüringen am stärksten vertretenen Parteien (SPD, CDU, GRÜNE, LINKE, BSW, AfD) zugesandt. Die Prüfsteine griffen die für uns so wichtigen Themen Ökolandbau, Wertschöpfungsketten, Tierhaltung, Außer-Haus-Verpflegung, Förderung, Gentechnik, Agrarstrukturgesetz und Bürokratieabbau auf. Sie sollten einerseits den Parteien Impulse geben, andererseits aber auch den Wähler*innen Informationen als Grundlage für ihre Wahlentscheidung zur Verfügung stellen. Die Ergebnisse können weiterhin eingesehen werden: <https://bio-thueringen.de/aktuell/wahlpruefsteine-2024-antworten-thueringer-parteien-auf-nachhaltige-landwirtschaft-und-umweltschutz/>.

Zudem beteiligten wir uns am **Tag der Landwirtschaft** der Thüringer Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) in Holzdorf, wo die landwirtschaftlichen Sprecher*innen der demokratischen Parteien Gelegenheit hatten, ihre für die neue Legislaturperiode geplanten agrarpolitischen Vorhaben in Thüringen vorzustellen. Ein weiterer Themenschwerpunkt des Treffens war die fortschreitende Regulierung der „Grünen Gentechnik“.

Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung



Ob Exkursionen oder Erfahrungsaustausch, Entwicklung von Lehrmaterialien, Informationsangebote für Landwirt*innen oder praktische Versuchsreihen - auf vielfältige Weise unterstützen wir die Thüringer Bio-Branche in ihren Kernbereichen landwirtschaftliche Produktion, Verarbeitung und Handel.

► **Nachgefragt:** Ein Betriebswirtschaftsseminar im Mon Ami in Weimar stieß auf durchweg positive Resonanz.



▲ **Thüringer Bio-Brotprüfung:** Zum zweiten Mal wurden auf den Grünen Tagen Thüringen die besten Thüringer Bio-Brote ausgezeichnet. Neun der 16 Thüringer Bio-Bäckereien reichten insgesamt 26 Brote ein. Eine fachkundige Jury mit Vertreter*innen von Handwerkskammer Erfurt, Bäckerinnung, Ernst-Benary-Schule, TLLLR und Gäa hatte die Qual der Wahl. Als Sieger gingen das Backhaus Nahrstedt (Meiningen), Die Teigmacher (Bad Tabarz) und Gut Sambach (Mühlhausen) hervor.



▲ **Gut gelungen:** Selbst kreiertes Bio-Gebäck und ihre Erfahrungen aus der Projektzeit präsentierten Auszubildende der Ernst-Benary-Schule an einem Projekttag in Erfurt. Die Grünen Tage Thüringen boten sogar drei Tage lang Gelegenheit, ökologische Backwaren vorzustellen und intensive Gespräche mit Bäcker*innen und Konsument*innen zu führen.

Thüringer Bio-Wertschöpfungsketten vom Acker bis zum Brot stärken

Das ökologische Backhandwerk in Thüringen - von der Landwirtschaft über die Mühlen bis hin zur Bäckerei - zu stärken, ist Ziel eines Projektes, das wir seit 2022 gemeinsam mit Partnern im ganzen Bundesland durchführen. Hierfür haben wir die meisten der ökologisch arbeitenden Thüringer Bäckereien besucht und dort u.a. Rohstoffbedarfe und -verfügbarkeit, Bestellabläufe und Bezugsquellen abgefragt. Dabei hat sich insbesondere das Fehlen regionaler Ölsaaten als kritisch erwiesen. Als ersten Lösungsschritt konnten die Projektpartner Marktgemeinschaft Ökoflor, Mühle Zitzmann und Bäckerei Bergmann die Aufbereitung und Vermahlung von Lupinen und Ackerbohnen für Thüringer Bio-Bäckereien in die Wege leiten. Zudem wurden Gespräche mit Marktpartnern zur Aufbereitung von Sonnenblumenkernen geführt. Zum zweiten Mal haben wir 2024 mit

der Thüringer Bio-Brotprüfung die Aufmerksamkeit auf Thüringer Bio-Bäckereien gelenkt. Der Wettbewerb war wieder ein schöner Erfolg und soll künftig im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfinden. Ein weiterer Projektschwerpunkt ist die Wissensvermittlung. Auszubildende der Erfurter Fachschule für Bäckerei Ernst Benary haben sich daher im Rahmen des Projektes intensiv mit Bio-Zertifizierung, ökologischen Rohstoffen und der praktischen Verarbeitung von Bio-Zutaten beschäftigt, konnten Hemmschwellen abbauen und die Lernergebnisse öffentlichkeitswirksam präsentieren. Die positiven Erfahrungen werden sie nun auch in ihre Ausbildungsbetriebe tragen. Aktuell entwickeln wir sowohl für Verbraucher*innen als auch für umstellungsinteressierte Bäckereien Informationsmaterial. Nach Möglichkeit soll das Projekt über 2024 hinaus fortgesetzt werden.

Netzwerkarbeit in der Praxis

Die fachliche Weiterbildung und Vernetzung der Ökolandwirt*innen in Thüringen zählt zu den Grundbausteinen zur Stärkung des Ökolandbaus im Bundesland. Daher bieten wir in Abstimmung mit den Bio-Anbauverbänden regelmäßig praxisnahe, branchenspezifische, aber auch branchenübergreifende Fachveranstaltungen an. So gab es 2024 in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Kräuternetzwerk einen Stammtisch zum Thema Permakultur in Neustadt / Orla. Ein Seminar in Weimar bot Tipps für das erfolgreiche betriebswirtschaftliche Management von Ökobetrieben. Dafür führte Betriebsberater Dirk Werner die Landwirt*innen durch die Zahlen, und Gemüsebauer Johann Gramm gab Einblicke in sein Betriebskonzept. Auch 2025 soll es wieder ein Fortbildungsangebot geben.



◀ **Fleischverarbeitung:** Seit Ende 2023 waren wir Partner im Projekt Aufbau und Etablierung eines regionalen Netzwerks in der Wertschöpfungskette Fleisch des Thüringer Landwirtschaftsministeriums. In dem Netzwerk haben wir aktiv in der AG der landwirtschaftlichen (Bio-) Direktvermarkter mitgearbeitet und an Besuchen vor Ort teilgenommen. Trotz intensiver Arbeit der ökologischen und konventionellen Akteur*innen entlang der Wertschöpfungskette kam es leider nicht zur Umsetzung der erarbeiteten Lösungsansätze oder Schaffung neuer Schlachtmöglichkeiten. Das Vorhaben wurde im Mai 2024 vom Ministerium als abgeschlossen befunden. (Foto: BLE, Bonn/Thomas Stephan)

Herzlich willkommen! Welcomet
 Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz



▲ **Wegweisend:** Im Juni haben wir einen Leitfaden zum „Zukunftsweg Biodiversität und Landwirtschaft in Thüringen“ an die beiden Staatssekretäre des Thüringer Landwirtschafts- und des Thüringer Umweltministeriums übergeben. (Foto: BUND Thüringen e.V.)



▲ **Präsenz:** Sara Flügel als Vertreterin der Bio-Branche beim Thüringenempfang 2024 in Berlin.

◀ **Vor Ort:** Eine Fachexkursion in die Bio-Musterregion Freiburg ermöglichte Einblicke in erfolgreiche regionale Wertschöpfungsketten.

Neue Wege finden

Im Projekt „Neue Wege finden. Dialog zwischen Landwirtschaft und Naturschutz für mehr Biodiversität in Thüringen“ haben wir gemeinsam mit dem BUND Thüringen, dem NABU Thüringen und dem Thüringer Bauernverband einen Leitfaden zur Durchführung von Dialogprozessen zwischen Landwirtschaft und Naturschutz entwickelt. Ziel ist es, vor dem Hintergrund des voranschreitenden Biodiversitätsverlustes in unserer Agrarlandschaft gemeinsame Lösungsvorschläge zu entwickeln, wie sich Naturschutzmaßnahmen effizient planen und umsetzen und für Landnutzende ökonomisch tragfähig gestalten lassen. Als nächster Schritt soll eine Grundlagenstudie zum Naturschutzhaushalt und zu Naturschutzmaßnahmen in Thüringen durchgeführt werden. Außerdem sind Workshops mit Verbänden, Praktiker*innen und Behörden geplant, u.a. zur Reduktion des Pestizideinsatzes im Ackerbau, zu mehr Artenvielfalt im Ackerland, zu Anlage, Pflege und Erhalt von Strukturelementen oder zum Umgang mit Interessenkonflikten.

Agentur für Thüringer Produkte

Auch 2024 waren wir ein zentraler Akteur in dem von der Thüringer Aufbaubank (TAB) geförderten Projekt „Agentur für Thüringer Produkte“. Es zielt darauf, eine Thüringer Vernetzungsstelle zur Stärkung der regionalen (Bio-)Wertschöpfungsketten in der Land- und Ernährungswirtschaft zu etablieren. In diesem Rahmen nahm Sara Flügel als Vertreterin der Bio-Branche bereits zu Jahresbeginn an einer Anhörung gegenüber der Landesregierung und dem Agrarausschuss teil. Thema war die Weiterentwicklung des landeseigenen Agrarmarketing-Labels „Meine Region.“ Die vorgebrachte Kritik aus der Ernährungs- und Landwirtschaftsbranche scheint Gehör gefunden zu haben: Die neue Landesregierung plant nun konkrete Verbesserungen im Agrarmarketing.

Im Jahresverlauf konnten wir weitere Akzente setzen: Auf der Agrarministerkonferenz in Erfurt haben wir die Bio-Branche präsentiert und die Gelegenheit zum intensiven Austausch mit Agrarpolitiker*innen aus

ganz Deutschland genutzt. Im April organisierten wir eine praxisorientierte Fachexkursion in die Bio-Musterregion Freiburg, die zahlreiche Einblicke in erfolgreiche regionale Wertschöpfungsketten ermöglichte. Im Juli brachte ein Stammtisch Erzeuger*innen und Ladner*innen zum Fach- und Erfahrungsaustausch in Erfurt zusammen. In mehreren Vorträgen an der Fachhochschule Erfurt haben wir den Status quo der Bio-Branche in Thüringen und ihre Potenziale insbesondere in den Bereichen Außer-Haus-Verpflegung, Marketing und Vermarktung beleuchtet. Zusätzlich haben wir uns an der vom Land beauftragten Studie zur Bestandsaufnahme des landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationsystems (AKIS) in Thüringen beteiligt. Das Projekt wird noch bis Mitte 2025 gefördert. Wir werden bis dahin unser Aufgabenspektrum in der Agentur kritisch evaluieren und planen, uns auch an dem vom Land in Aussicht gestellten Folgeprojekt zu beteiligen.



► **Innovativ:**
Haselnussernte
in Thüringen.



▲ **Kräuternetzwerk unterwegs:**
Beim Bio-Betrieb Kräutersegen wurden die Felder besichtigt. Das gemeinsame Essen bot Gelegenheit, Fragen zu Anbau und Verarbeitung von Bio-Kräutern zu erörtern. (Foto: Harald Kunze)



◀ **Traditionell:** Auf dem Kram- und Kräutermarkt in Großbreitenbach wird traditionell die Thüringer Olitätenkönigin gekürt. Wie ihre beiden Vorgängerinnen gehört auch die aktuelle Olitätenmajestät Christine Kramp dem Thüringer Kräuternetzwerk an.

Inno-Hasel Thüringen II

Die Haselnuss ist in Mitteleuropa heimisch, und doch wird sie fast ausschließlich importiert. Um das zu ändern, koordinieren wir seit 2018 das Innovationsprojekt „Inno-Hasel Thüringen“ bzw. „Inno-Hasel Thüringen II“ (ab 2021). In dessen Rahmen werden verschiedene Haselnussarten verglichen, ein innovatives Anbausystem mit Gehölzen in Spindelform getestet und geprüft, ob die Produktion von regionalen Haselnüssen wirtschaftlich ist. Praxispartner sind der Bio-Hof Siloah, der Landwirtschaftsbetrieb Königsfeld, der Hof Sallach und die Landwirtschaftliche Projektgruppe Schöps; sie werden eng begleitet von der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft und ländliche Räume (Betriebswirtschaftliche Datenerhebung), der Universität Kassel (Schwerpunkt Regulierung des Haselnussbohrers) und der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Untersuchungen zur Nährstoffphysiologie). 2024 sind nun erste Erfolge des Projekts sichtbar geworden: Die Praxisbetriebe, die 2018 und 2019 mit den Pflanzungen begonnen haben, konnten erstmals einen nennenswerten Ertrag erzielen. Diese positive Entwicklung wurde durch die fortlaufende Forschung und praxisorientierte Unterstützung maßgeblich gefördert.

Die Förderung des Projekts wurde bis Mitte 2025 verlängert. Eine weitere Begleitung der Praxisbetriebe ist geplant. Dabei wird der Fokus auf der Verarbeitung und Vermarktung liegen, um die regionalen Haselnüsse erfolgreich in den Markt einzuführen.

Thüringer Kräuternetzwerk

Das Thüringer Kräuternetzwerk spielte auch 2024 wieder eine aktive Rolle in unserem Verein. Die beiden Netzwerktreffen im Coudrayhaus Bad Berka und an der FH Erfurt befassten sich mit den unterschiedlichen Verfahren, Auszüge aus Kräutern herzustellen, z.B. mit Öl, Essig oder Alkohol. Eine Exkursion führte das Kräuternetzwerk im Juni nach Sachsen. Zunächst ging es zu Bombastus (Freital), einem traditionsreichen Unternehmen, dessen Schwerpunkt die Herstellung von Gesundheitsprodukten aus Salbei ist. Es folgte ein Besuch beim Bio-Betrieb Kräutersegen von Henry Müller (Wilschdorf). Im August gab es im Garten Anshaugk von Kathrin Albert (Neustadt/Orla) einen Erfahrungsaustausch zum Thema Permakultur. Dieser soll 2025 fortgeführt werden.

Zudem gestalteten Kräuternetzwerker*innen wieder verschiedene Märkte mit ihren Angeboten mit, z.B. das Färber- und Handwerkerfest in Neckeroda, den Reinstädter Landmarkt oder den Kram- und Kräutermarkt in Großbreitenbach.

Erfreulicherweise konnten in den vergangenen Jahren immer mehr Kräuterfrauen als Mitglieder für den Thüringer Ökoherz e.V. gewonnen werden. Damit sind sowohl die Vielfalt der Kompetenzen im Netzwerk als auch dessen Qualität und Ausstrahlung weiter gestiegen.



ETICOF: Bildung, Training und Innovation bei der Umstellung auf ökologische Landwirtschaft

Im 2023 gestarteten EU-Projekt ETICOF erarbeiten wir gemeinsam mit Partnerinstitutionen aus der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Deutschland Lehr- und Lernmaterialien für die Umstellung auf Ökolandbau. 2023 wurden hierzu Interviews mit Öko-Betrieben zu Erfahrungen mit der Umstellung durchgeführt. 2024 haben wir diese Interviews ausgewertet. Die Ergebnisse sind in die Erstellung eines Curriculums und eines pädagogischen Leitfadens sowie von Lehrmaterialien für Studierende und Dozent*innen eingeflossen. Der Austausch mit den Projektpartnern erfolgte über mehrere Online-Treffen und zwei transnationale Treffen in Erfurt und Budweis (Tschechien). Für 2025 sind exemplarische Modulkurse in Deutschland, Tschechien und der Slowakei geplant. Außerdem soll ein Handbuch für Praktiker*innen (v.a. Landwirt*innen und Berater*innen im Ökolandbau) entwickelt werden, das praxisnah und anschaulich Wissen zur Umstellung auf Ökolandbau vermittelt.



▼ **International:** Beim ETICOF-Projekt-treffen im Juni 2024 an der Universität in Budweis / Tschechien ging es u.a. um die Konzeption eines pädagogischen Leitfadens zur Umstellung auf ökologischen Landbau. (Foto: Zuzana Bohatova/SUA)



◀ **Druckreif:** Informationen rund um das ETICOF-Projekt bietet ein von der Fachhochschule Erfurt gemeinsam mit uns entwickelter Flyer.



▲ **Für die Praxis:** Das vom Umweltbundesamt geförderte Fortbildungsskript vermittelt Wissen und Methoden zum Ökolandbau.



▲ **Solidarische Landwirtschaft:** Auf reges Interesse insbesondere bei Multiplikator*innen stieß eine Informationsveranstaltung zur Solidarischen Landwirtschaft in der Alten Remise in Weimar.

Lehrmaterialien, Weiterentwicklung und Vernetzung der berufsbegleitenden Fortbildung zum ökologischen Landbau

Aufbauend auf der von uns gemeinsam mit dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und ländlichen Raum (TLRLR) konzipierten berufsbegleitenden Fortbildung „Geprüfte*r Berufsspezialist*in für ökologischen Landbau“ wird aktuell in einem Folgeprojekt ein Fortbildungsskript erstellt. Es soll die Qualifizierung von Praktiker*innen im Ökolandbau stärken, vermittelt bundesweit Interessierten, Umsteller*innen und Quereinsteiger*innen Wissen und Methoden zum Ökolandbau und bietet zudem Dozent*innen von Fortbildungskursen im Ökolandbau eine Orientierung und methodische Impulse. 2024 haben wir alle Skriptmodule (Einführung Ökolandbau, Ökologischer Pflanzenbau, Ökologische Tierhaltung,

Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Vermarktung ökologischer Produkte) an erfahrene Autor*innen vergeben und fertigstellen können. Bis zum Projektende im Frühjahr 2025 werden nun die Skriptmodule zusammengestellt, redaktionell bearbeitet und gestaltet und anschließend an geeigneten Stellen der Fachöffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Um den Ökolandbau stärker in der beruflichen Bildung zu verankern, hat zudem das BÖLW als unser Kooperationspartner im Rahmen des Projektes in der „Bundesweiten Arbeitsgruppe Öko in der Berufsbildung“ mitgewirkt. Diese Zusammenarbeit soll auch nach Projektende fortgesetzt werden.

Nascent-SolaRegio – Solidarische Landwirtschaft im Kontext regionaler Ökosysteme

Im Rahmen des 2023 gestarteten Projektes Nascent-SolaRegio werden mittels einer bundesweiten Studie unter Leitung der Universität Gießen Daten zu Bekanntheit, Akzeptanz und möglichen Hürden auf das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) bei Landwirtschaftsbetrieben erhoben. Mittelthüringen ist eine von vier Projektregionen, in denen es darum geht, heimische Landwirtschaftsbetriebe zum Thema zu informieren und bei Interesse bei der (Teil-)Umstellung zu begleiten. 2024 haben wir eine Informationsveranstaltung für Thüringer Landwirt*innen und Multiplikator*innen, Multiplikator*innen-treffen, Umstellungsberatungen und Arbeitstreffen durchgeführt. Aktuell gibt es in Thüringen etwa acht Solawis; zwei interessierte Betriebe nehmen derzeit eine Umstellungsberatung über das Projekt in Anspruch.



Bio in der Außer-Haus-Verpflegung

Von regionalem Bio in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) profitieren alle Beteiligten: Den Landwirt*innen und Verarbeiter*innen erschließt sich ein Vermarktungsfeld; die Konsument*innen erhalten schmackhaftes, gesundes Essen. Daher bringen wir in verschiedenen Projekten Akteur*innen zusammen, informieren und unterstützen AHV-Anbieter bei der Umstellung.



◀ **Bio-Essen beginnt im Stall und auf dem Acker:** Eine Führung auf Gut Sambach bot praxisnahe Einblicke in den Alltag des biologisch-dynamischen Landbaus und brachte den Teilnehmenden einige Aha-Momente.

▶ **Praxisnah:** Eine Exkursion zu zwei Bio-Gemüseschälbetrieben der Hephata Diakonie in Hessen bot den Projektpartnern Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.



Bio kann jeder – nachhaltig Essen in Kita und Schule

Das Projekt „Bio kann jeder“ bietet AHV-Einrichtungen in ganz Deutschland ein umfassendes Informationsangebot rund um eine ausgewogene Bio-Verpflegung von Kindern und Jugendlichen. Als Thüringer Ökoherz e.V. haben wir die Projektleitung für die neuen Bundesländer inne und führen (kostenfreie) Workshops in Thüringen durch.

2024 gab es vier solcher Workshops in den neuen Bundesländern, einen davon in Thüringen: Auf Gut Sambach erfuhren 26 angehende Erzieher*innen und ihre Lehrerin viel Wissenswertes über Ökolandbau, die Vorteile und Kennzeichnung von Bio-Lebensmitteln und eine nachhaltige Verpflegung in Kindergärten. Wir präsentierten verschiedene Ernährungsbildungsangebote. Kolleginnen der Vernetzungsstelle Kita-Verpflegung Thüringen legten die Entwicklung des Essverhaltens bei (Klein-)Kindern dar und stellten die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Verpflegung in Kindergärten vor. Eine Übung zur Speiseplangestaltung, eine Hofführung und die Verköstigung mit hofeigenen Produkten rundeten den Tag ab.

Das Projekt ist im April 2024 ausgelaufen. Sobald es eine Neuausschreibung durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) gibt, werden wir uns gemeinsam mit den bisherigen Projektpartnern Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V. (FÖL), NAHhaft e.V. und Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. sowie der Regionalwert AG Mecklenburg-Vorpommern wieder dafür bewerben.

Mehr Bio-Gemüse für die Küchen Mittelthüringens (BioKü)

Das BioKü-Projekt zielt darauf, das bio-regionale AHV-Angebot zu erweitern und so zugleich den Bio-Anbau in Thüringen zu stärken. Hierfür sollen partnerschaftliche Kooperationen gefördert, Akteur*innen entlang der Wertschöpfungskette vernetzt und bio-regionale Angebote entwickelt werden. Für letzteres hat sich die Herstellung von Ready Cuts – vorgehältem Gemüse (v.a. Kartoffeln) – als zielführend herauskristallisiert.

Insofern freut es uns, dass der Naturhof Egendorf 2024 eine Kartoffelschälanlage in Betrieb genommen hat, mit der die eigene Küche und die Mittagsversorgung von Kindergärten im Weimarer Land unterstützt wird. Die Stiftung Finneck hat Räumlichkeiten für eine Schälanlage erworben; sie soll 2026 die Arbeit aufnehmen. Zusätzlich konnten wir den Bio-Hof Aga als Kooperationspartner gewinnen. Hier wurde eine Produktionshalle umgebaut, wo Anfang 2025 erste Probe-schälungen stattfinden sollen. Zudem haben wir 2024 eine Exkursion zu Bio-Gemüseschälbetrieben organisiert und an einer Erfurter Grundschule den Kartoffel-Workshop „Tolle Knolle“ und in einem Apoldaer Kindergarten einen Elternkochabend durchgeführt. Zwei Caterer-Stammtische wurden sehr gut angenommen. Für eine Weimarer Schule konnten wir ein Bio-Catering-Unternehmen vermitteln, das nun die Mittagsverpflegung vor Ort kocht. Eine Fortsetzung des Projektes ab April 2025 wurde von der TAB bereits genehmigt. Dann soll neben der Weiterführung der Caterer-Stammtische die Akquise von Abnehmern der geschälten Ware im Vordergrund stehen.



▶ **Neuer Speiseplan:** Zum Projektabschluss erhielt der Kindergarten Löwenzahn eine Urkunde und eine Zusammenstellung der neuen Rezepturen überreicht.

Bio-Regio in die Kitas in Thüringen

Thüringer Kindergärten, die eine eigene Küche haben und regionale Bio-Lebensmittel einführen möchten, konnten sich 2023 für eine Unterstützung dieses Vorhabens als Pilotprojekt bewerben. Den Zuschlag erhielt der Kindergarten Löwenzahn in Dermbach, dem wir seitdem mit Rat und Tat zur Seite stehen. 2024 haben wir gemeinsam Rezepturen optimiert, Preise neu berechnet und einen beispielhaften 4-Wochen-Speiseplan mit Bio-Regio-Anteil erstellt, weg von Hausmannskost und einem hohen Convenience-Grad hin zu mehr selbstgemachten Speisen. Bei einer Kocheinheit mit einer Bio-Praktikerin konnte das Küchenpersonal die neuen Rezepturen ausprobieren. Sie werden nun in die Küchenpraxis des Kindergartens übernommen.



Umwelt- und Ernährungsbildung

Verantwortungsvolle Konsumententscheidungen setzen Bewusstsein und Wissen voraus. Mit unseren Bildungsprojekten holen wir Kinder und Jugendliche ab, die erfahren wollen, wo Lebensmittel herkommen, was in ihnen steckt und wie sie zu schmackhaften Mahlzeiten werden.

► **Nachwuchs:** Nach einer elftägigen Weiterbildung (in drei Blöcken) durften 15 neue Bauernhofpädagog*innen ihre Abschlusszertifikate vom Staatssekretär des Landwirtschaftsministeriums Torsten Weil entgegennehmen. (Foto: Pamela Brix)



Geliehener Planet

Mit dem Ziel, jungen Menschen die Bedeutung von Klimaschutz näherzubringen und sie zu nachhaltigem Handeln zu motivieren, haben wir 2023 gemeinsam mit dem slowakischen Partner *dive production 2000* das Projekt „Geliehener Planet – Klimawandel – Entwicklung und Umsetzung eines Bildungsprogramms zum Thema Klimakrise für Schulen in der Slowakischen Republik“ gestartet. In dessen Rahmen entwickeln wir gemeinsam innovative Lehrmaterialien speziell für Schüler*innen der Klassen 4-5 sowie Schüler*innen und Lehrkräfte der Klassen 6-9. Bis zum geplanten Projektabschluss Mitte 2025 sollen die ersten 2.300 Exemplare dieser Lehrmaterialien an Schulen in der Slowakei verteilt werden. Begleitet wird die Materialverteilung durch ein umfassendes Weiterbildungsangebot für Lehrkräfte, Multiplikator*innen und andere Akteur*innen im Bildungsbereich. Es bietet praxisnahe Unterstützung für den Einsatz der Materialien im Unterricht und fördert den Austausch über innovative Ansätze in der Klimabildung. Das Projekt „Geliehener Planet“ setzt damit ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Zukunft und eine gezielte Förderung von Klimabewusstsein bei jungen Menschen.



Lernort Bauernhof Thüringen

Praxiseinblicke in landwirtschaftliche Arbeit und die Möglichkeit, sich selbst daran zu beteiligen, bietet das 2022 gestartete Projekt „Lernort Bauernhof Thüringen“ (LOB). Gemeinsam mit den Projektpartnern Landvolkbildung Thüringen (Projektkoordination), Zukunftsfähiges Thüringen, BAGLoB, Thüringer Bauernverband, Bauernhoferlebnisse Marie Scharf, Gut Sambach, Rittergut Schwanditz und Landwirtschaft Körner bilden wir hierfür Betriebe aus, vermitteln Kontakte und organisieren Exkursionen. 2024 wurde die Langzeitqualifizierung „Bauernhofpädagogik“ abgeschlossen, es gab mehrere Weiterbildungen für LOB-Landwirt*innen sowie eine Lehrer*innenfortbildung, einen BNE-Fachtag (BNE = Bildung für Nachhaltige Entwicklung) in Jena sowie ein BNE-Tagesseminar für LOB-Landwirt*innen. Außerdem haben wir an der Bundestagung LOB in Pforzheim, am Netzwerktreffen LOB in Kassel und am Forum LOB in Dresden sowie mehreren Arbeits- und einem Projekttreffen teilgenommen. Infostände in Hohenfelden, Tiefengruben, Frömmstedt und Erfurt boten Gelegenheit, das Projekt einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Mehr als 130 LOB-Angebote von Betrieben – davon 71 im Bio-Bereich – konnten gefördert und das Thüringer LOB-Netzwerk durch die Gewinnung mehrerer neuer Betriebe erweitert werden. Für 2025 sind ein Abschlusstreffen, mehrere Tagesseminare für LOB-Landwirt*innen, ein Besuch der kommenden LOB-Bundestagung und eine weitere Bewerbung des Projektes bei Betrieben und an Schulen geplant.



▲ **Nachhaltigkeit lernen:** So wie hier in einer Eisenacher Schule beteiligen sich die Kinder und Jugendlichen sehr aktiv und mit Begeisterung an den Bildungsworkshops.

Globales Lernen in der VHS (und andere Bildungsworkshops)

Seit 2021 bieten wir in Kooperation mit der Volkshochschule Weimar regelmäßig Workshops zum Thema „Fleischkonsum global - Landwirtschaft und Ernährung unter der Lupe“ an. Der Name ist Programm: Im Workshop steht das Thema „Fleisch“ im Mittelpunkt und wird interaktiv und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. So erfahren die Teilnehmenden, wie Nutztiere leben, wie sie verwertet werden, wie Fleischkonsum auf den Körper, aber auch auf die Umwelt wirkt und welche globalen Zusammenhänge bestehen. Es werden Fleisch-Alternativen vorgestellt und ausprobiert.

2024 haben wir 13 solcher Workshops durchgeführt. 13 weitere Workshops standen unter den Mottos „Milchparty“, „Milchshake-Ritter“ und „Tolle Knolle“. In der Regel finden sie in Schulen und Kindergärten statt. Die Nachfrage seitens der Lehrkräfte steigt, und die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen sind durchweg positiv. Für 2025 sind daher die Fortsetzung der Kooperation, eine Erweiterung des Portfolios an Workshop-Angeboten und die Aktualisierung bestehender Materialien geplant. Letztlich entscheiden aber Finanzierung und Personalkapazitäten darüber, wieviele Workshops durchgeführt werden können.

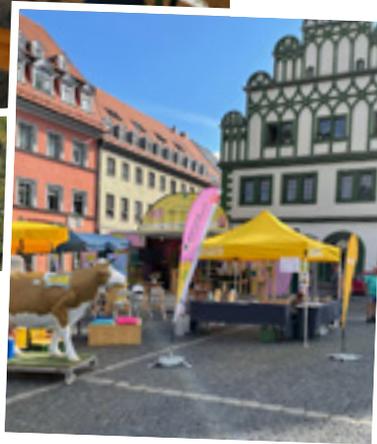


Öffentlichkeitsarbeit und Messen

„Tu Gutes und sprich darüber“ – in diesem Sinne informieren und werben wir mit Presse- und Social-Media-Arbeit, Newsletter, Homepage, verschiedenen Veröffentlichungen und der Organisation von bzw. Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen für die (Thüringer) Bio-Branche und die ökologische Wirtschaftsweise.



▲ **Buntes Programm:** Vielfältige Angebote im Rahmen der Aktionstage Ökolandbau luden zum Entdecken von "Bio" ein.



► **Renovierungsarbeiten:** Pünktlich zum Saisonbeginn erstrahlte der Öko-Backstubenofen in neuem Glanz.



Öko-Backstube / Adventskalender

Seit über 20 Jahren dreht sich in der Weihnachtszeit bei uns fast alles um die Öko-Backstube auf dem Erfurter Domplatz - so auch 2024. Alle Mitarbeitenden und viele Ehrenamtliche brachten sich wieder ein, um die Backstube zu einem überzeugenden Schaufenster für die Thüringer Bio-Branche zu machen. Und die Bemühungen haben sich gelohnt: Mehr als 2.100 kleine und große Interessierte haben insgesamt knapp 500 kg Teig geknetet, ausgerollt und zu duftenden Plätzchen verbacken. Die Wartezeit bot Gelegenheit, Thüringer Bio-Betriebe kennenzulernen, Thüringer Bio-Produkte zu verkosten, sich über die Bio-Branche informieren und zwischen allem Markttrubel eine Zeit lang in Ruhe genussvoll zu verweilen. Firmen nutzten das Ambiente für ihre Weihnachtsfeiern. Einiges haben wir umgestellt und erneuert: Die Anmeldung für die Schulklassen erfolgte erstmalig online, die Backstube und die Stehtische bekamen mit Unterstützung durch unser Grafikbüro ein neues Design, und mit einem Kaffeefullautomaten konnten wir den Besucher*innen verschiedenste sehr schmackhafte Bio-Kaffeespezialitäten anbieten. Die Planungen für die Öko-Backstube 2025 laufen bereits; Anmeldungen nehmen wir gern ab 1. September 2025 entgegen.

Aktionstage Ökolandbau 2024

Von Juli bis Oktober gaben mehr als 30 vielfältige Veranstaltungen im Rahmen der Aktionstage Ökolandbau Einblicke in Thüringer Bio-Betriebe und die Besonderheiten der ökologischen Wirtschaftsweise. Die Formate reichten von Wanderungen und Hoffesten über Regionalmärkte und Kulturveranstaltungen bis hin zu Betriebsbesichtigungen, Seminaren und Filmvorführungen mit anschließenden Filmgesprächen. Den Auftakt bildete eine Wanderung von der Landgut Weimar Bio GmbH in Schoppendorf über die Brotklappe am Weimarer Frauenplan bis hin zum Lindenberghof. Mehr als 20 Wanderbegeisterte nahmen an den Betriebsführungen teil, durften sich über ein frisch geborenes Kälbchen freuen, sich von der händischen Aufzucht von jährlich 500.000 Gemüse- und Kräuterpflanzen beeindruckt lassen und zum Abschluss natürlich auch dem Hofladen einen Besuch abstatten. Ein weiterer Höhepunkt war das Jubiläumsfest der Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft Weimar, das wir

gemeinsam mit mehr als 20 regionalen Bio-Produzent*innen gefeiert haben. Besucher*innen konnten Eindrücke sammeln, mit den Produzent*innen persönlich ins Gespräch kommen, lokale Produkte probieren und erwerben und das vielfältige künstlerische Programm genießen. Ebenfalls in Weimar machte das internationale EU-geförderte Projekt „Grenzenlos Regional – Bio in Europa“ Station. Nahbar, genussreich, interaktiv und spielerisch vermittelte es die Vorteile eines ökologischen Lebensstiles für Mensch, Tier und Umwelt. An Ständen von Landwirt*innen, Verarbeitungsbetrieben und weiteren Akteur*innen der Bio-Wertschöpfungskette konnte man sich informieren und Produkte verkosten; außerdem gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema Gentechnik. Als Thüringer Ökoherz e.V. oblag uns die Koordination und Bewerbung der Veranstaltungen, und wir durften uns über eine Ausweitung des Angebots und eine allseits positive Rückmeldung freuen.



◀ **Adventskalender:** In der Adventszeit kam online wie auch vor Ort in der Öko-Backstube wieder täglich hinter einem von 24 Biot(h)ürchen ein tolles Thüringer Bio-Produkt, -Projekt oder -Unternehmen zum Vorschein.



▶ **BioThür:** Eine tolle Wertschätzung unserer Arbeit war der Thüringer Bio-Preis, den wir bei den Grünen Tagen Thüringen 2024 für die BioThür entgegennehmen durften. (Foto: D. Santana / TMIL)



Messen

Auch 2024 waren wir auf mehreren Messen präsent: Für die wichtigste Messe der Branche, die **BIOFACH** in Nürnberg, organisierten wir in Zusammenarbeit mit der AMG ST einen Gemeinschaftsstand von Bio-Unternehmen aus Thüringen und Sachsen-Anhalt. Als Thüringer Unternehmen nutzten Astaxa, Brick, GL ObstNatur, Goodvenience.bio, Kräutermühle Kölleda, Licorne, Regionalwaren BFM, Saatzucht Rose und Schweizer Sauerkonserven die Möglichkeit, sich zu präsentieren und Synergieeffekte zu nutzen. Die Resonanz der Mitausstellenden und Standbesucher*innen war sehr positiv. Für 2025 hat das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) aber beschlossen, sich dem bundesweiten Gemeinschaftsstand des Food – Made in Germany e.V. anzuschließen und die Organisation für dessen Thüringer Teil in die Hände des Thüringer Agrarmarketings zu geben.

Auch bei der **GRÜNEN WOCHE** in Berlin waren wir mit einem Stand vertreten, um das Angebot und die Vielzahl an Akteur*innen der Thüringer Bio-Branche über die Ländergrenzen hinaus sichtbar zu machen und so zur Stärkung der Branche insgesamt beizutragen. Im Rahmen der Verkostung und des Verkaufs von Apfelschorle und FiNK-Pils der GL ObstNatur (Weimar) bot sich die Gelegenheit, mit Verbraucher*innen ins Gespräch zu kommen und Informationen rund um den Ökolandbau zu vermitteln. Außerdem gestalteten wir mehrfach eine Bühnenpräsentation zu den Besonderheiten der Produkte und dem ökologischen Mehrwert von Streuobstwiesen.

Im September fanden auf dem Erfurter Messegelände die **Grünen Tage Thüringen** statt. Wir luden Interessierte herzlich dazu ein, bei uns in Halle 1 im Bio-Café vorbeizuschauen, sich bei Vertreter*innen der Bio-Verbände zu informieren und das Bio-Bühnenprogramm zu genießen. Zwei Höhepunkte hier waren die Verleihung des Bio-Preises Thüringen und die Verleihung des Thüringer Bio-Brot-Preises.

Bio für die Zukunft

Unter dem Leitgedanken „Bio für die Zukunft“ legen wir bis Ende 2027 in unserer Öffentlichkeitsarbeit einen klaren Fokus darauf, mit Informationen zum Ökolandbau und seinen Produkten insbesondere die jungen Zielgruppen der Generationen Y und Z zu erreichen. Als Konsument*innen von heute und morgen sehen wir diese als zentrale Akteur*innen für eine nachhaltigere und ökologischere Zukunft, weshalb wir sie nicht nur mit Informationen ansprechen, sondern aktiv in unsere Arbeit einbinden wollen. Dabei soll ein lebendiger Wissensaustausch zwischen „alten“, „neuen“ und „jungen“ Akteur*innen entstehen. Die Perspektiven und die Sprache der jungen Generation sollen direkt in die Gestaltung unserer Projektformate einfließen – sei es in digitalen Medien, durch kreative Kampagnen oder bei Veranstaltungen vor Ort.

Symbolisch wurde das Projekt Anfang Juli mit einer Wanderung zu drei Thüringer Bio-Betrieben in und um Weimar eröffnet. Auch Aktionen wie das „Kapern“ unserer Social-Media-Kanäle durch Studierende der Universität Erfurt in der Adventszeit sind Teil dieses innovativen Ansatzes.

Im Rahmen des Projekts „Bio für die Zukunft – ein Projekt mit und für die Generationen Y und Z für mehr Bio in Stadt und Land!“ arbeiten wir eng mit den Partnerorganisationen Tagwerk e.V. (Bayern), der BioHöfeGemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V. und dem Bio-Ring Allgäu e.V. zusammen.

Medienarbeit

Auch 2024 haben wir regelmäßig **Pressemitteilungen** herausgegeben und in den **Sozialen Medien** über unsere Arbeit und Neuigkeiten aus der (Thüringer) Bio-Branche informiert. Die Zahl der Facebook-Follower ist auf 1.484 gestiegen, die der Instagram-Follower auf 1.109. Ein fortlaufender Prozess ist der 2024 gestartete Neuanstrich des Social-Media-Auftritts mit frischem Aussehen und einer verbesserten Übersichtlichkeit durch eine unterschiedliche Gestaltung der verschiedenen Themenbereiche (z.B. Veranstaltungstipps, Bio-News, Projekt-Updates). Monatlich informieren wir darüber hinaus mit unserem **Newsletter** über Neuigkeiten, geben Veranstaltungs- und Nachhaltigkeitstipps und stellen Unternehmen vor. Die Zahl der Abonnent*innen liegt hier inzwischen bei über 600. Ein zusätzlicher **landwirtschaftlicher Newsletter** mit Fachinformationen etwa zu Gesetzesänderungen, Fachveranstaltungen oder Förderprogrammen richtet sich gezielt an Landwirt*innen. Einen Überblick über die Aktivitäten des Thüringer Ökoherz e.V. im Jahresverlauf gab der **Jahresbericht** 2023. Zudem erschien Ende 2024 die siebente Ausgabe unseres Jahresmagazins der Thüringer Bio-Branche **BioThür** mit einer Auflage von 10.000 Stück. Mit dem Titelthema sind wir diesmal dem Boden auf den Grund gegangen. Außerdem haben wir Thüringer Bio-Betriebe besucht, Bio-Ideen gesammelt, Thüringer Bio-Liebliche gekürt, Leckereien aus Wurzelgemüse gekocht, dem Harz einen Besuch abgestattet und die alltägliche Routine des Zähneputzens unter die Lupe genommen.



Finanzen

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben 2024 (in Euro)

| | |
|---|---------------------|
| A projektgebundener Übertrag aus dem Vorjahr | 183.015,22 |
| B Betriebseinnahmen | lt. E./Ü. |
| Ideeller Bereich | 73.851,81 |
| Zweckbetrieb | 686.001,65 |
| Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | 134.098,86 |
| Vereinnahmte Umsatzsteuer | 25.436,00 |
| Umsatzsteuererstattungen | 0,00 |
| Summe Betriebseinnahmen | 919.388,32 |
| C Betriebsausgaben | |
| Ideeller Bereich | 32.578,85 |
| Lohnkosten | 384.349,02 |
| Zweckbetrieb | 79.875,09 |
| Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | 95.498,96 |
| Verauslagte Vorsteuern | 16.061,82 |
| Umsatzsteuervorauszahlungen | 14.352,89 |
| Umsatzsteuer Vorjahre | 0,00 |
| Zahlungen an Partner ¹⁾ | 406.569,48 |
| Summe Betriebsausgaben | 1.029.286,11 |
| Jahresabschluss | 73.117,43* |
| *davon für Projektpartner verwaltete Mittel | 9.455,08 |

1) SoFarTEAM (EU), Geliehener Planet (EU), Bio kann jeder, LFE

Bevor ich zum Thüringer Ökoherz kam, habe ich viele Jahre in der Qualitätssicherung für die Lebensmittelindustrie und Gemeinschaftsverpflegung gearbeitet. Doch artete dies immer öfter in dokumentarischen Aufwand aus, ohne einen wirklichen Mehrwert für sichere Lebensmittel zu haben. Deshalb machte ich mich auf die Suche nach einer sinnerfüllenden Station, die meinem Naturell mehr entspricht. Und ich wurde fündig. So verstärkte ich nun seit knapp anderthalb Jahren das Ökoherz-Team in den Büros der Außer-Haus-Verpflegung und der Umwelt- und Ernährungsbildung.

Leider musste ich schnell feststellen, dass das Bürokratie-Monster auch vor unserer Vereinsarbeit nicht Halt macht. Nichtsdestotrotz versuche ich, im Kleinen zu einem kinder- und enkeltauglichen Thüringen beizutragen. Dazu gehört, Veranstaltungen für Caterer zu planen, um ihnen zu zeigen, wie sie kostenneutral mehr Bio in der Küche einsetzen können. Oder Netzwerke entlang der regionalen Bio-Wertschöpfungskette herzustellen, damit bspw. die Thüringer Bio-Kartoffel endlich auch auf den Tellern in Thüringer Schulen und Kindergärten landet. Oder mit Kindern und Eltern Koch- und Bildungsworkshops durchzuführen und ihnen zu zeigen, dass Bio nicht nur lecker und gesund, sondern auch die bessere Wahl ist. Und nicht zuletzt sind da die Begegnungen auf Messeständen und in der Öko-Backstube, bei denen wir dem Publikum und den Kund*innen zeigen können, dass Thüringen BIO sehr wohl kann.

Was mich motiviert? Die lieben Kolleg*innen und ehrenamtlichen Helfer*innen, die mit Freude, Begeisterung und neuen Ideen dieselben Ziele verfolgen, sowie das Lob und Dankeschön von außen, Welch tolle Arbeit wir machen.



Die PDF-Version des Jahresberichts können Sie herunterladen unter jahresbericht.oekoherz.de



spenden

Spenden per Klick

Da die meisten unserer Projekte Eigenanteile erfordern, freuen wir uns über jeden kleinen Beitrag, den Sie uns für die in diesem Jahresbericht beschriebene Arbeit zur Verfügung stellen. Eine ganz einfache Spendenmöglichkeit finden Sie auf der Startseite „oekoherz.de“ mit dem Spenden-Button. Klicken Sie mal rein und unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem Beitrag!



Impressum

Herausgeber: Thüringer Ökoherz e.V., Förderverein für ökologischen Landbau, Landschaftspflege, Naturschutz und naturgemäße Lebensführung in Thüringen, Schlachthofstraße 8-10, 99423 Weimar, Telefon: 0 36 43 / 88 191 30, Fax: 0 36 43 / 88 191 59, Internet: www.oekoherz.de, E-Mail: info@oekoherz.de, Vereinsvorsitzende: Grit Tetzelt
©Titelseite: D. Santana / TMIL (o.l.), Harald Mohr (u.r.)
Gestaltung: Waldmann. Büro für Gestaltung, Weimar
 Gedruckt in Deutschland auf Recyclingpapier.